

Rissaweggasse

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Stadträtin wird ersucht, die nötigen Untersuchungen einzuleiten, damit die Rissaweggasse mit einer entsprechenden Zusatztafel versehen wird, die auf die aggressive Judenhetze des Pädagogen hinweist.

Begründung:

Im Forschungsendbericht der Historikerkommission vom Juli 2013 <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> wird auf Seite 164 in der Gruppe 4.6. Pädagogen mit Diskussionsbedarf auch Josef Rissaweg angeführt. Die Gasse wurde 1911 nach ihm benannt, der Bericht berichtet: „Rissaweg gehörte zur radikal antisemitisch-völkischen Fraktion Georg Ritter von Schönerers, deren hauptsächliches Agitationsmittel in aggressivster Juden- hetze bestand.“ Weitere Untersuchungen sind hier angeraten.

Bitte um Zuweisung in die Kulturkommission.

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger

Staudenbeete Troststraße 23-37 und 46-48

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, mit den vorhandenen Kostenvoranschlägen die Umsetzung der Staudenbeete zu überprüfen.

Begründung:

Die Machbarkeit der Beete wurde bereits in einem Schreiben der MA42 vom 30.10. bestätigt, die Kosten wurden für die Staudenbeete mit 19 000€, bzw. 16 000€ berechnet. Die Ausgestaltung mit diesen Staudenbeeten würde mehr Farbe und Grün in ein stark verbautes Stück Straße bringen.

Um Zuweisung in den Umweltausschuss wird ersucht.

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger

Hitzeinseln im Bezirk, Zählbezirk 1007

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, für den Bezirk mögliche Maßnahmen zur Reduktion der Hitzeinseln zu erarbeiten, im speziellen für den Zählbezirk 1007, um sie, unter Einbeziehung der Bevölkerung im Grätzl, dort umsetzen zu können.

Begründung:

Die dichtverbauten Gebiete Favoritens sind auch die Hitzeinseln im Bezirk. Die Auswirkungen von zu großer Hitze zeigt für alle Bevölkerungsgruppen und Altersstufen sowohl gesundheitliche als auch psychische Beschwerden, die es zu verringern gilt. Unter Einbeziehung der Bevölkerung, die vor Ort am besten die Bedürfnisse kennt, soll eine Verbesserung der Lebensbedingungen ermöglicht werden, <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/uhi-strategieplan.pdf> über die Notwendigkeit in der derzeitigen Coronazeit hinausreichend. Eine Verringerung der Hitze hat auch positive Auswirkung auf das Klima vor Ort und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung vor Ort bei und wirkt dem Klimawandel entgegen.

Um Zuweisung in den Umweltausschuss wird ersucht.

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger

Mädchenfreundliche Spielplätze

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Magistratsabteilung wird ersucht, die Parkanlagen in Favoriten bezüglich ihrer „mädchenfreundlichen“ Ausgestaltung zu prüfen und dem Bezirk dadurch eine Planungsgrundlage für zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Begründung:

Die Gestaltung von „mädchenfreundlichen“ Parkanlagen hat gezeigt, dass dadurch auch der Mädchenanteil in Parkanlagen und damit im öffentlichen Raum erhöht werden kann. Deutliches Beispiel dafür ist der Bruno-Kreisky-Park in Margareten, wie auch in dem Bericht <https://www.moment.at/story/stadtplanung-wie-wien-maedchen-zurueck-die-parks-holte> beschrieben. Auch Studien dazu belegen, dass es entsprechender Maßnahmen und eines Umdenkens bedarf https://boja.at/sites/default/files/netzwerktreffen/downloads/2020-04/PPT_VJZ_Christian%20Holzhacker.pdf

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger

Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum im Bereich der Trambauergasse 2-8

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, vermehrt Sitzgelegenheiten im konsumfreien und, im Sommer auch schattigen Raum, aufzustellen, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, mit ausreichend Abstand ihre Freizeit im öffentlichen Raum, auch für manche Personen dadurch wohnortnahe, verbringen zu können.

Begründung:

Speziell in der Coronazeit wurde ersichtlich, dass es nicht ausreichend unterschiedliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum gibt, um dort Mittagspausen oder Freizeit verbringen zu können. Da es keine geöffneten Lokale gibt und auf längere Zeit auch nicht geben wird, braucht es vermehrt ein solches Angebot auch auf breiten Gehsteigen und Plätzen, um auch den entsprechenden Abstand einhalten zu können. Im Jahr 2020 wurden solche Sitzmöbel am Columbusplatz zur Erprobung aufgestellt, sie könnten auch an anderen Plätzen gute Dienste leisten. Die Trambauergasse bietet durch ihren Baumbestand bei höheren Temperaturen auch einen guten Sonnenschutz.

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger